
15180/J XXVII. GP

Eingelangt am 25.05.2023

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der Abgeordneten Mag. Ruth Becher, Genossinnen und Genossen

an die Bundesministerin für Justiz
betreffend **Mangelnde Datenlage zu Vermietungen**

Wer vermietet in Österreich? Führende ExpertInnen, wie die Vorsitzende der Mietervereinigung, Landesorganisation Wien, Mag. Elke Hanel-Torsch zeigen Missstände auf: „In der jüngsten Diskussion um eine Mietpreisbremse in Österreich wurde eine beträchtliche Schieflage sichtbar!“ Während zu MieterInnen alle möglichen Daten erhoben werden (zB. über den Mikrozensus der Statistik Austria; von der durchschnittlichen Wohnungsgröße und deren Ausstattung bis zu Wohnungsmiete und Betriebskosten oder Belastung durch Wohnkosten im Rahmen der SILC-Erhebungen), fehlt auf Seite der VermieterInnen anscheinend die Datenbasis oder sie wird - aus welchen Gründen auch immer - der Forschung nicht zur Verfügung gestellt.

Dabei handelt es sich um einen Wirtschaftszweig, der jedes Jahr Milliarden umsetzt (mehr als Tourismus und Gastronomie). Alleine an Transaktionen auf dem Wohnimmobilienmarkt weist die Österreichische Nationalbank für 2021 ein Volumen von 30,1 Milliarden Euro auf, bei 86.100 Transaktionen. Es ist daher unverständlich, warum über eine Gesamtzahl hinaus kaum offizielle Daten zu existieren scheinen. Sowohl für Wissenschaft und Forschung wie auch für die Wohnungs- und Wirtschaftspolitik wäre es von enormem Interesse und praktisch unabdingbar, dass zur Struktur, Anzahl und zum Umsatz der privaten VermieterInnen Österreichs valide Daten vorliegen.

In Deutschland liegen Daten vor: GroßvermieterInnen, Kreditinstitute, Versicherer und Fonds vermieten 3,2 Millionen Wohnungen. Dazu kommen noch einmal rund 3,9 Millionen KleinvermieterInnen, die laut Immobilienverband GdW rund fünf Mal so viele Wohnungen vermieten. In Österreich findet sich dazu nichts - für eine Schattenwirtschaft, die längst die Ausmaße des Tourismus überschritten hat.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage

1. Wie viele ÖsterreicherInnen vermieten eine Wohnung, wie viele vermieten zwei oder mehr, wie viele vermieten fünf oder mehr, zehn oder mehr?
2. Wie hoch sind deren Einkünfte durch die Vermietung?
3. Wie viele private Vermieter gibt es in Österreich?
4. Wie viele davon sind jur. Personen?
5. Wie viele davon sind Privatpersonen?
6. Wie viele vermieten mehr als 2, 5, 10 Einheiten?
7. Warum gibt es derzeit keine öffentlich zugänglichen Daten?
8. Warum werden diese Daten, so sie nicht vorliegen, nicht erhoben?
9. Gibt es Pläne, diese Daten zu erfassen, konkret: Wie? Wann? Von wem?
10. Wann werden diese Daten vorliegen?
11. Wie viele selbstnutzende Wohnungseigentümer gibt es?
12. Wie viele vermietende Wohnungseigentümer gibt es?
13. Wie hoch ist das zu versteuernde Einkommen von Privatpersonen, die Wohnungen vermieten?
14. Wie hoch ist der Umsatz von Unternehmen, die Wohnungen vermieten?

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.